



Große Feier: Wedesbüttel ist 1000 Jahre alt - der Auftakt des Festwochenendes verlief nach Maß. FOTOS: RON NIEBUHR



Wedesbüttel feiert 1000-jähriges mit bunter Festmeile

Dorfjubiläum: Festwochenende lockt mit vielen Attraktionen

VON RON NIEBUHR

WEDESBÜTTEL. Drei Mal böllerten die kleinen Kanonen - und schon ging der Spaß los: Wedesbüttel feierte am Wochenende 1000-jähriges Bestehen. Unter Regie des Kulturvereins schufen Helfer aus dem Dorf zusammen mit externen Beschickern eine kunterbunte Festmeile. Die lockte viele Gäste an.

→ Kanonendonner zum Auftakt

„Na, das ist doch mal ein Gag! Und damit herzlich willkommen zum Fest“, rief Vereinsvorsitzender Jörg Blecker in die Runde, nachdem der Kanonendonner verhallt war. Damit überließ er es den kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern, die Festmeile auf eigene Faust zu erkunden.

Als Orientierungshilfe verteilten Helferinnen und Helfer Flyer, die sowohl veranschaulichten, wo welche Attraktionen zu finden als auch wann besondere Höhepunkte zu erleben waren. Einer jener Höhepunkte sei sicherlich der Vortrag der Grußendorferin Sabine Hendel über heimische Wildtiere, sagte Blecker im Gespräch mit der AZ. Die



Buntes Programm: Ein Mittelalterdorf und viele Kinderaktionen gehörten zum Festwochenende in Wedesbüttel.

Jägerin zeigte selbst aufgenommene Fotos, zudem spielten Papenteichs Jagdhornbläser zu den vorgestellten Tieren die jeweils passenden jagdlichen Signale. „Das ist sehr spannend“, so Blecker.

Daneben waren Oldtimer zu bestaunen, ein mobiles Sägewerk bei der Herstellung von Brennholz und Hackschnitzeln zu beobachten, der Wendener Musikzug zu hören, Jazz-Dance- und Kinderturngruppen oder auch Rehritzrettung per Drohne live zu erleben.

Abends folgte eine Feuershow der Fyr Danser. Ein Mit-

telalterdorf lockte unter anderem mit Kettenhemden herstellen, Lederbeutel basteln, Kerzen ziehen, Räucherwerk, Hornwaren und Haarflechten. Unterhaltsam waren ebenso Bogenschießen, Wasserspiele, Bungee Jumping und Lasergewehrschießen, Fotoausstellung, Wildtiermobil, Kinderkarussell und Hühnermobil.

Kurz gesagt: Auf der Festmeile fand sich für jeden etwas, übrigens auch kulinarisch dank Schmalzkringeln aus dem Feuer, Champignonpfanne, Met, Wedesbütteler Bienenhonig, Kartoffelpuf-

fern, geräucherten Forellen, gebrannten Mandeln, Kuchen und Torten.

Gut drei Jahre haben die Wedesbütteler am Programm gefeilt: „Ziemlich schnell war uns klar, dass wir es über einen Verein stemmen wollen“, sagte Blecker. Schon allein um leichter Sponsoren werben und Behördengänge erledigen zu können. 20 Geldgeber, darunter die Gemeinde Meine, habe man letztlich gefunden, von der Schanklizenz bis zur Straßensperrung alle erforderlichen Genehmigungen eingeholt. „Das war nicht ohne“, sagte er.

Und einig waren sich die Wedesbütteler auch, dass eine Festmeile im gemeinhin gewünschten Umfang ohne externe Hilfe professioneller Schausteller und Festwirte unmöglich zu leisten wäre. Unterm Strich sei man finanziell für Festwochenende so gut aufgestellt, dass „wir beim Tanzabend und Jazzfrühschoppen sogar auf Eintrittsgeld verzichten können“, freute sich Blecker den Wedesbüttelern und ihren Gästen gleich zwei Höhepunkte gratis präsentieren zu können.

Den Tanzabend bestritt die Band Show Line, den Jazzfrühschoppen die Gruppe Saratoga Seven. Dankbar war Blecker zum einen den Sponsoren und allen Profis, zum anderen aber ganz besonders rund 40 Unterstützern aus dem Dorf. Alle gemeinsam verhalten dem Festwochenende zum erhofften Erfolg. Und dass nach einigem Bangen letztlich auch das Wetter mitspielte, erleichterte alle Beteiligten sehr.



Direkt zur Bildergalerie: Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen.